

*Fraktion „Aufbruch!“*

*im Rat der Stadt Sankt Augustin*

*Aufbruch!*



---

Ihr/e Gesprächspartner/in: Wolfgang Köhler

**Verteiler: Vorsitzende(r), I, III, IV, FV, 10,**

**Federführung:**

**Termin f. Stellungnahme:**

**erledigt am:**

## Anfrage

**Datum:** 18.11.2009

**Drucksachen-Nr.:** 09/0379

---

**Beratungsfolge**

Ausschuss für Schule, Bildung und Weiterbildung

**Sitzungstermin**

24.11.2009

**Behandlung**

öffentlich /

---

**Betreff**

Realisierung der Gesamtschule

Im Vorfeld des Bürgerentscheids über den Standort der Gesamtschule Sankt Augustin sind massive Klagen aus der Bürgerschaft in Hinsicht auf die Informationspolitik der Stadt zu vernehmen gewesen. Zum einen wurde über die mangelnde Information der Stadt in Bezug auf die Schulform Gesamtschule im Allgemeinen und zum anderen über die mangelnde Information in Hinsicht auf die Errichtung einer Gesamtschule im Schulzentrum Menden im Besonderen geklagt. Große Verunsicherung besteht darüber, wie das sukzessive Auslaufen der Real- und Hauptschule bei gleichzeitiger Inbetriebnahme der Gesamtschule und den damit verbundenen Veränderungen vorstatten gehen soll.

**Fragestellung:**

**Frage 1)** Warum hat die Verwaltung die Bürgerschaft diesbezüglich nicht informiert?

Die Verunsicherung ist jedoch auch aus dem Fehlen eines Raumkonzeptes bzw. der fehlenden Kommunizierung eines solchen in die Öffentlichkeit entstanden.

**Frage 2)** Warum hat die Verwaltung im Vorfeld des Bürgerentscheids den beteiligten Schulleitungen weder ein Gesamtschul- noch eine Raumkonzept vorgelegt?

Im Übrigen hat die Verwaltung es anscheinend an einem gebotenen Maß an Kommunikation mit den Betroffenen im Schulzentrum Menden (Schulleitungen, Kollegien, Eltern, SchülerInnen) fehlen lassen. (Siehe auch die Anregung des fraktionslosen Ratsmitgliedes Wolfgang Köhler vom 26.07.2009 bzgl. eines Runden Tisches)

**Frage 3) a)** Warum hat die städtische Verwaltung einen von ihr selbst anberaumten Termin mit den betroffenen Schulleitungen nicht wahrgenommen und die erschienenen Schulleiterinnen und Schulleiter im Regen stehen gelassen? (siehe GA vom 4.11.2009) **b)** Und warum ist der oben genannte Runde Tisch nie in Erwägung gezogen worden?

Hauptschule und Realschule im Schulzentrum Menden verhalten sich so, als ob es den rechtskräftigen Ratsbeschluss zur Errichtung einer Gesamtschule im Schulzentrum Menden und die Bestätigung dieses Ratsbeschlusses durch einen Bürgerentscheid nicht gäbe. Dem Vernehmen nach sollen nicht nur parallel zur Anmeldung zur Gesamtschule auch Anmeldungen zu Hauptschule und Realschule in Menden stattfinden, obwohl für diese beiden Schulen ein Auflösungsbeschluss des Rates vorliegt, wodurch diese Schulen daran gehindert sind, Eingangsklassen zum Schuljahresbeginn 2010/2011 einzurichten.

**Frage 4)** Welche Möglichkeiten hat die Stadt Sankt Augustin, diese vom Rat nicht gewünschte Konkurrenzsituation zu unterbinden?

Anscheinend wollen die Hauptschule und die Realschule in Menden auch mit einem Tag der offenen Tür für die Anmeldung zu den Eingangsklassen in diesen beiden Schulen in Menden werben, obwohl es nach dem Ratsbeschluss diese Eingangsklassen im Schuljahr 2010/2011 gar nicht mehr geben soll.

**Frage 5)** Welche Möglichkeiten hat die Stadt, dieses Verwirrspiel zu vereiteln?

**Frage 6)** Welche publizistischen Möglichkeiten kann die Verwaltung nutzen bzw. beabsichtigt die Verwaltung zu nutzen, um den an der Anmeldung zur Gesamtschule interessierten Eltern das notwendige Vertrauen in das Zustandekommen der Gesamtschule zum Schuljahresbeginn 2010 / 2011 zu vermitteln.

**Frage 7)** Plant die Stadtverwaltung für den Fall, dass die Bezirksregierung einen vorgezogenen Anmeldezeitraum für die Gesamtschule **nicht** genehmigt, den Anmeldezeitraum für die Hauptschule und die Realschule in Menden um die erste Woche zu kürzen, um die Anmeldungen zur Gesamtschule nach der ersten Woche des Anmeldezeitraumes bilanzieren zu können?

<Name des Unterzeichnenden>